

Gedankengänge bringt den Verfasser zu allgemein bedeutsamen Schlußfolgerungen. Nach ihm führt unverkennbar eine Brücke von der leblosen Welt zur lebendigen; ihre Hauptpfeiler bieten sich in der Kristallogenese und Stereochemie dar. Die vitalistischen Vorstellungen, auch die von Driesch, sind abzulehnen. Ersichtlich sind es also grundlegend wichtige Probleme, die vom Verfasser sowohl vom biologischen als auch vom anorganischen, insbesondere kristallographischen Standpunkt durchdacht werden. Daß sich nicht nur Zustimmung, sondern auch mancherlei Gegenansichten in dem sich voraussichtlich dem Werke zuwendenden großen Leserkreise erheben werden, ist selbstverständlich. Sicherlich verdienen die Darlegungen des Verfassers besonders eingehende Beachtung. So sei das handliche, gut ausgestattete Buch bestens empfohlen.

F. Rinne. [BB. 289.]

Die chemischen und physikalischen Prüfungsmethoden des Deutschen Arzneibuches, 6. Auflage. Von Dr. J. Herzog, Direktor in der Handelsgesellschaft Deutscher Apotheker, Berlin, und A. Hanner, Regierungsrat im Reichsgesundheitsamt, Berlin. Dritte, völlig umgearbeitete und vermehrte Auflage, mit 10 Textabbildungen. Verlag Julius Springer, Berlin 1928. 29,50 RM.

Das Buch will ein Ratgeber bei der chemischen und physikalischen Prüfung der Arzneimittel sein. In erster Linie ist es für den praktischen Apotheker bestimmt, dann aber auch als Hilfsmittel beim Unterricht und zum Gebrauch in den einschlägigen Fabrikatorien. Diesem Zweck wird das Buch voll und ganz gerecht. Im „allgemeinen Teil“, der reichlich hundert Seiten umfaßt, werden die vom Arzneibuch benutzten analytischen Methoden im Zusammenhang besprochen, ihre wissenschaftlichen Grundlagen klargestellt und gegebenenfalls die Grenzen der Leistungsfähigkeit dargetan. In dem etwa 450 Seiten umfassenden speziellen Teil werden die pharmazeutischen Präparate einzeln aufgeführt, und bei jedem wird die Methodik der Prüfung und Wertbestimmung erörtert. Das Buch ist eine sehr gründliche Arbeit, es berücksichtigt die ganze, ziemlich zerstreute Originalliteratur. Auch die Kritik, die an den Prüfungsverfahren des Arzneibuches bald nach dessen Erscheinen einsetzte, ist bis auf die jüngste Zeit verständnisvoll verwertet. Allen, die mit der Beurteilung von Arzneimitteln und pharmazeutischen Präparaten sich zu befassen haben, wird das Werk von großem Nutzen sein können.

C. Mannich. [BB. 302.]

Agrikulturchemie und Landwirtschaft. Von Prof. D. S. Goy. Denkschrift anlässlich des 50jährigen Bestehens der Landwirtschaftlichen Versuchsstation Königsberg i. Pr. Ostpreußische Verlagsanstalt A.-G., Königsberg i. Pr. 1925. 2.— RM.

Die Schrift enthält einige beachtenswerte Aufsätze, von denen besonders die über Erntesteigerung und Volksernährung sowie über die Erkennung der Düngerbedürftigkeit der Böden und über den derzeitigen Stand der Kalk- und Bodensäurefragen an dieser Stelle hervorgehoben werden mögen. In dem ersten Aufsatz wird an Hand von Zahlen die große Bedeutung der künstlichen Düngemittel für die Höhe der Ernten dargelegt. Der zweite Aufsatz gibt einen Überblick über die wichtigsten Methoden, die uns heute zur Verfügung stehen, um das Düngungsbedürfnis der Böden kennenzulernen; und der dritte zeigt die Gefahr, die den deutschen Böden durch die teilweise bereits eingetretene Bodenacidität droht, und die Mittel, ihr zu begegnen.

O. Lemmermann. [BB. 328.]

Die Milchversorgung der deutschen Städte. Bearbeitet auf Grund einer Rundfrage des deutschen Städttetages vom Dezember 1926, von Dr. Emil Hoffmann, Stadtverwaltungsdirektor in Mannheim. (Aus der Schriftenreihe des deutschen Städttetages, Heft 3.) Selbstverlag des deutschen Städttetages, Berlin. 3.— RM.

In anschaulicher Weise gibt das Büchlein eine Übersicht über den Stand der Milchversorgung der deutschen Städte, unter zweckmäßiger Gegenüberstellung der Jahre 1926 und 1913. Aus der Fülle der interessanten Feststellungen seien folgende herausgehoben: Die Einfuhr ist im Jahre 1926 gegenüber der vom Jahre 1913 im Durchschnitt um 8,21% gesunken, auf den Kopf der Bevölkerung berechnet. Je größer die Stadt, um so mehr Milch wird durch Nicht-Landwirte, um so mehr Milch wird ferner durch die Eisenbahn eingeführt. Der Tagesverbrauch betrug im Jahre 1913 0,28, im Jahre 1926 0,26 Liter.

In 87 Städten waren im ganzen 73% der Trink-Milch der Pasteurisation unterworfen.

Die Ausführungen über die neu eingerichteten Milchhöfe und über die Verkaufsregelung zwischen Erzeuger und Verbraucher geben ein deutliches Bild von der Bedeutung, welche die Milchwirtschaft im Wirtschaftsleben eingenommen hat, und eine geeignete Milchversorgung für die Volksgesundheit darstellt. Die Zusammenstellung der Ergebnisse zeigt den mit der Milchversorgung der deutschen Städte betrauten Stellen auch den Weg zu einer befriedigenden Lösung des Problems der Milchkontrolle.

Wollersheim. [BB. 81.]

Fundamentals of Dairy Science of Lore A. Rogers. American Chemical Society, Monograph Series, Book Department. 543 S. The Chemical Catalog Company, New York 1928. 5,50 Dollar.

Als 41. Band der von der amerikanischen chemischen Gesellschaft herausgegebenen wissenschaftlichen und technischen Monographien ist soeben das vorliegende Werk von A. Rogers: „Grundzüge der Milchwirtschaft“ erschienen. Das Buch ist in erster Linie für Studierende der Milchwirtschaft geschrieben. Jedoch ist es auch darüber hinaus für jeden Interessenten wertvoll. Der Inhalt gliedert sich in vier Abschnitte mit 15 Kapiteln:

I. Zusammensetzung der Milch und Milchprodukte. (Eiweißstoffe, Milchfett, Farbstoffe, Milchzucker.) — II. Die physikalische Chemie der Milch und Milchprodukte. — III. Bakteriologie der Milch und Milchprodukte. (Ursprung und Verteilung der in der Milch vorkommenden Bakterien. Formveränderungen und Wachstum der Bakterien in der Milch. Einfluß von physikalischen und chemischen Faktoren auf das Wachstum. Hefen und Schimmel.) — IV. Der Nährwert von Milch und Milchprodukten. Physiologie der Milchsekretion. In diesem Teil ist besonders auf die Bedeutung des Colostrums hingewiesen. Auch ist den verschiedenen Vitaminen hinreichend Beachtung geschenkt. — Erwähnenswert ist noch, daß auch die Pasteurisierung der Milch und die durch Milchgenuss übertragbaren Krankheiten behandelt werden. Am Schluß jedes Kapitels bringt der Verf. eine Literaturübersicht, in der auch eine große Anzahl außerenglischer Arbeiten berücksichtigt worden ist. Leider sind eine Anzahl deutscher Handbücher vergessen ebenso wie eine Reihe anderer nennenswerter deutscher Arbeiten. Immerhin ist das Buch geeignet, dem Leser einen wertvollen Überblick über das Gebiet der so vielseitigen Milchwissenschaft zu geben.

Seelmann. [BB. 101.]

Die Handelsfuttermittel. Handbuch für wissenschaftliche Anstalten, vereidigte Handelschemiker, landwirtschaftliche Behörden, Landwirtschaftsschulen, landwirtschaftliche Genossenschaften, praktische Landwirte, Futtermittelhändler und -fabrikanten. Von Prof. Dr. Max Kling, Direktor der Landwirtschaftl. Kreisversuchsstation Speyer a. Rh. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart. In Leinen geb. 26.— M.

Der durch sein in den Kriegsjahren erschienenes kleines Buch über die Kriegsfuttermittel rühmlichst bekannte Verf. hat nunmehr ein neues, zusammenfassendes Werk über die gegenwärtig in Deutschland üblichen Handelsfuttermittel verfaßt. Nachdem seit vielen Jahren kein einschlägiges Werk über dieses Gebiet erschienen ist und das ältere Sammelwerk des Verbandes landwirtschaftlicher Versuchsstationen über die Handelsfuttermittel nicht mehr ganz den neuzeitlichen Ansprüchen gerecht werden kann, ist der Entschluß des Verf. in jeder Weise zu begrüßen. Die zahlreichen, gegenwärtig bekannten Futtermittel sind in kurzer, übersichtlicher Weise und, wie es scheint, mit größter Vollständigkeit abgehandelt worden, so daß das Buch als Nachschlagewerk außerordentlich brauchbar erscheint; es ermöglicht in Form eines Lexikons jedem eine schnelle und ausreichende Orientierung. Da in einer kurzen Einleitung die wichtigsten Daten über die Definition, die chemische Zusammensetzung, die Bewertung der Futtermittel und auch die gesetzlichen Vorschriften, insbesondere das neue Futtermittelgesetz, dargestellt sind, bietet es weiter die Möglichkeit, sich über alle einschlägigen Fragen zu unterrichten, zumal die gesetzlichen Verordnungen als Anhang in ihrer Originalfassung beigegeben sind. Das Buch wird allen, die sich in irgendeiner Weise mit Futtermitteln zu beschäftigen haben, sehr willkommen sein und ist deshalb zur Anschaffung warm zu empfehlen.

Scheunert. [BB. 126.]